



Aktion
Psychisch
Kranke e. V.

Fachtagung Demokratie und seelische Gesundheit

3. Wege in Arbeit und aus der Armut – Strategien für Reformen und Veränderung

SGB II-Förderung bei komplexen Hilfebedarfen

Manfred Becker
Manfred-Becker@email.de

m: 0179-1459451

Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Unterstützung von Personen mit psychischen Beeinträchtigungen und psychischen Erkrankungen im SGB II

12/2022

- AOK-Versicherte im ALG-II-Bezug mit **psychiatrischer Diagnose** im Durchschnitt der Jahre 2011-21 bei **44.5 %**
- **Realer Anteil** psychisch erkrankter Menschen im SGB II vermutlich **deutlich höher**, weil nur ein Teil in Behandlung
- Die **DV-Empfehlungen geben praktisch alle Leitlinien der Gemeinde-Psychiatrie wieder**

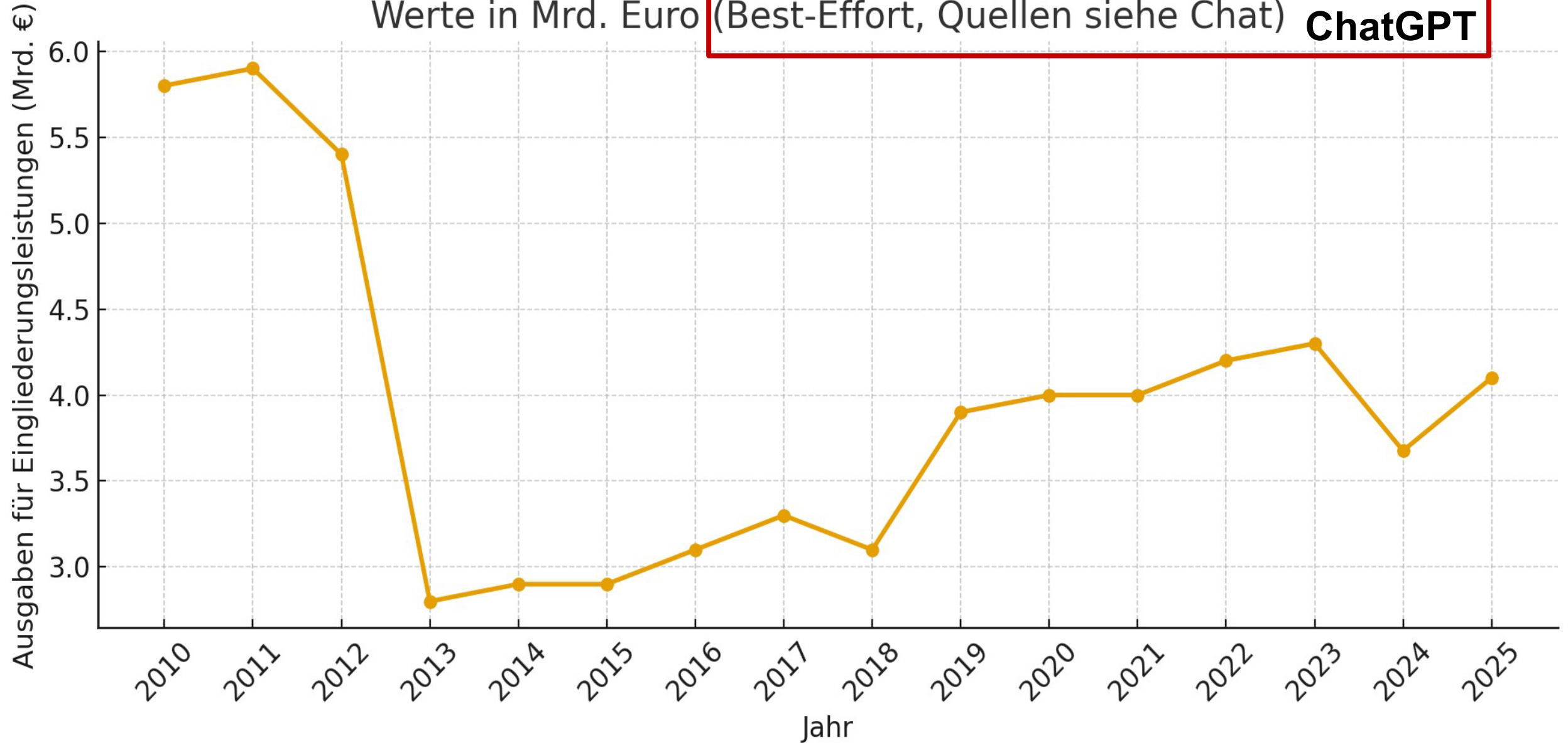
Empfehlungen des Deutschen Vereins

Handlungsprinzipien und Handlungsstrategien

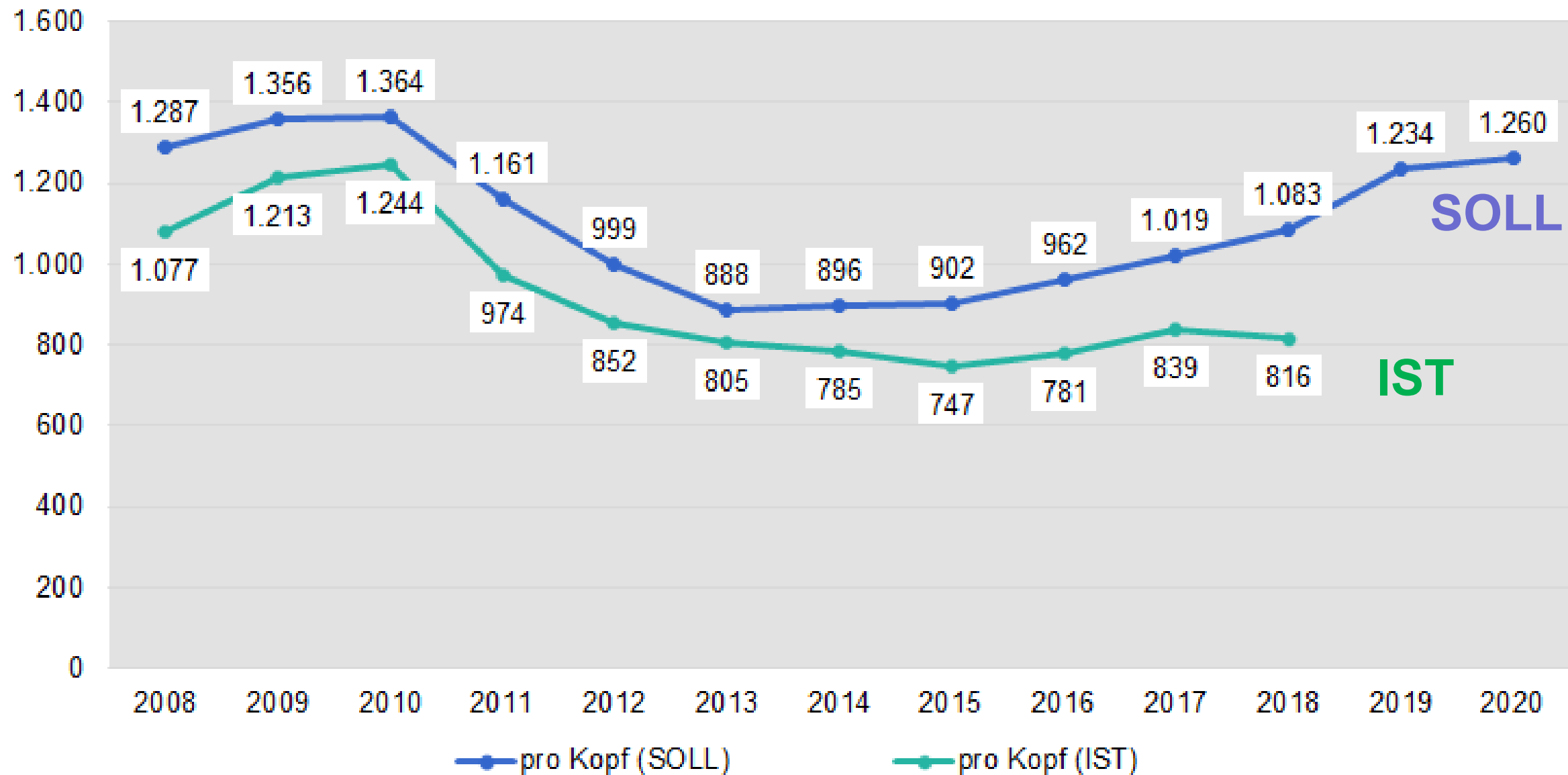
1. Jobcenter-Fachkräfte sensibilisieren und befähigen,
2. Brücken in psychiatrisch-psychotherapeutische Angebote
3. Erwerbsfähigkeit – Erwerbsminderungsrente, ggf. Wechsel SGB II > XII
4. Unterstützung mit Recovery-Perspektive
6. Hilfen nach Bedarfen von psychisch beeinträchtigten LB ausgestalten
7. Supported Employment und Individual Placement and Support
8. Berufliche Reha (LTA) nutzen und unterstützen
10. Teilhabeplanung und individuelle Hilfeplanung – regional koordiniert
13. Aufsuchend arbeiten – im Sozialraum präsent sein
14. kontinuierliche persönliche Ansprechpartner

Leistungen zur Eingliederung (SGB II) — Jahresvergleich (ca. 2010-2025)

Werte in Mrd. Euro (Best-Effort, Quellen siehe Chat) **ChatGPT**



Pro-Kopf-Budget für Leistungen zur Eingliederung in Arbeit (in Euro)



Neue Instrumente

- **„Sozialer Arbeitsmarkt“** § 16i (TaAM) und § 16e (EGL)
 - hohe Lohn-Zuschüssen für Langzeit-Arbeitslose
 - in der Praxis **sehr wirksam**
 - durch Kürzungen 2025 fast **auf Null reduziert**
- **Jobcoaching** § 16k
 - 3 verschiedene Anwendungs-Optionen
 - sehr verschieden genutzt
- **Verschiebung Reha und FbW** zur Agentur ab 1.1.25
 - Erheblich mehr Verwaltungsaufwand
 - 1/3 weniger Fälle bei FbW (Förderung berufl. Weiterbildung)

alte/neue Probleme

- **Jobcenter wechselnden politischen Vorgaben** ausgesetzt
 - alle Jahre wieder stark wechselnde Vorgaben
 - SGB II ist das am meisten geänderte Gesetz
- **Arbeitsgelegenheiten (1€-Jobs, AGH)**
 - eigentlich gute Möglichkeit, aber durch Vorgaben oft praxisfern
 - 2011/13 massive Verminderung/Verschlechterung
- **Keine Abstimmung mit Eingliederungshilfe**
 - wer keine AGH schafft, bekommt oft keine passgenaue Hilfe
 - **dringender Bedarf für praktisch arbeitsunfähige aber aktivierbare Personen** - z.B. Zuverdienst-Beschäftigung

Aktuelle Reform-Pläne

- **Fordern** steht deutlich im Vordergrund – gemeint sind insbesondere **Erwerbsverpflichtungen und Sanktionen**.
- Dies, obwohl alle Untersuchungen zeigen, dass **fehlende Qualifizierung** das größte Arbeitsmarkthemmnis ist.
- **Sozialverbände warnen vor Wohnungslosigkeit durch Bürgergeldreform**
 - Wer Menschen die Wohnkosten streicht, bringt prekär lebende Familien in Not, warnen Sozialverbände.
 - Statt Sanktionen brauche es Maßnahmen für bezahlbaren Wohnraum.